



Im Wald soll es Platz für Mountainbiker wie auch Fussgänger haben.

Hier+Heute

27. Februar 2026 | Seite 19

🕒 2 min.

Kanton nimmt die Velowege unter die Lupe

REVISION So ganz freiwillig überprüft der Kanton das Velonetz nicht. Kantone und Gemeinden müssen gemäss Bundesgesetz eine attraktive Infrastruktur planen und bis Ende 2042 realisieren. Aber der Aargau kann dabei auf einer soliden Ausgangslage aufbauen. Er will der Bevölkerung eine sichere und attraktive Veloinfrastruktur bieten und ist offen für Vorschläge von Gemeinden und Organisationen.

Unterschieden wird zwischen dem Velonetz für den Alltag und jenem für die Freizeit. Das Alltagsnetz verläuft in oder zwischen Siedlungsgebieten und erschliesst zum Beispiel wichtige Wohngebiete, Arbeitsplätze oder Schulen. Es umfasst 987 Kilometer, wie der Kanton mitteilt. Dieses Angebot soll überprüft und, wo sinnvoll, weiterentwickelt werden. Alle Gemeinden sollen an das kantonale Velonetz angebunden werden. Der Kanton strebt zudem die Erschliessung wichtiger Siedlungsgebiete an, zum Beispiel kantonale Entwicklungsschwerpunkte. Neue Routen sind vor allem dort vorgesehen, wo viele Menschen wohnen und arbeiten.

Das Freizeitnetz besteht aus Routen für das Velowandern oder Mountainbiken. Es verteilt sich auf 411 Kilometern. Im Rahmen der kantonalen Revision erarbeitet der Kanton ein Mountainbike-Konzept. Es soll das Veloweggesetz im Bereich Mountainbike umsetzen und die Grundlage für ein attraktives und nachhaltiges Angebot schaffen. Dabei sollen nicht nur die Bedürfnisse der Bike-Sportler berücksichtigt werden, sondern auch die anderer Waldnutzerinnen. Ebenso steht der Natur- und Landschaftsschutz im Fokus.

Beim Velowandern bilden die nationalen und die regionalen Routen von Schweiz-Mobil das Rückgrat des Angebots. Es soll auf seine Attraktivität hin überprüft und allenfalls optimiert werden.

Im Jahr 2026 werden die Planungsgrundlagen erarbeitet. Danach wird die Planung gezielt vertieft und vervollständigt. Gemeinden, Regionalplanungsverbände, Nachbarregionen sowie Fachorganisationen sollen eng miteinbezogen werden. An einer Informationsveranstaltung in Lenzburg orientierte der Kanton deshalb die Partnerinnen und Partner über die Planungsschritte.

Die kantonale Velonetzrevision soll bis 2028 abgeschlossen sein. Danach erfolgt der politische Prozess mit dem Ziel der Festsetzung im kantonalen Richtplan. (pin)